Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
Ederhof Ökologische Landwirtschaft
Niko Raupach
Neuberg 7
83527 Haag, BY
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-005
Tel.: 08072-9 89 92 / Fax: -13 82
ederhof@ederhof.com
www.ederhof.com

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
April 2021

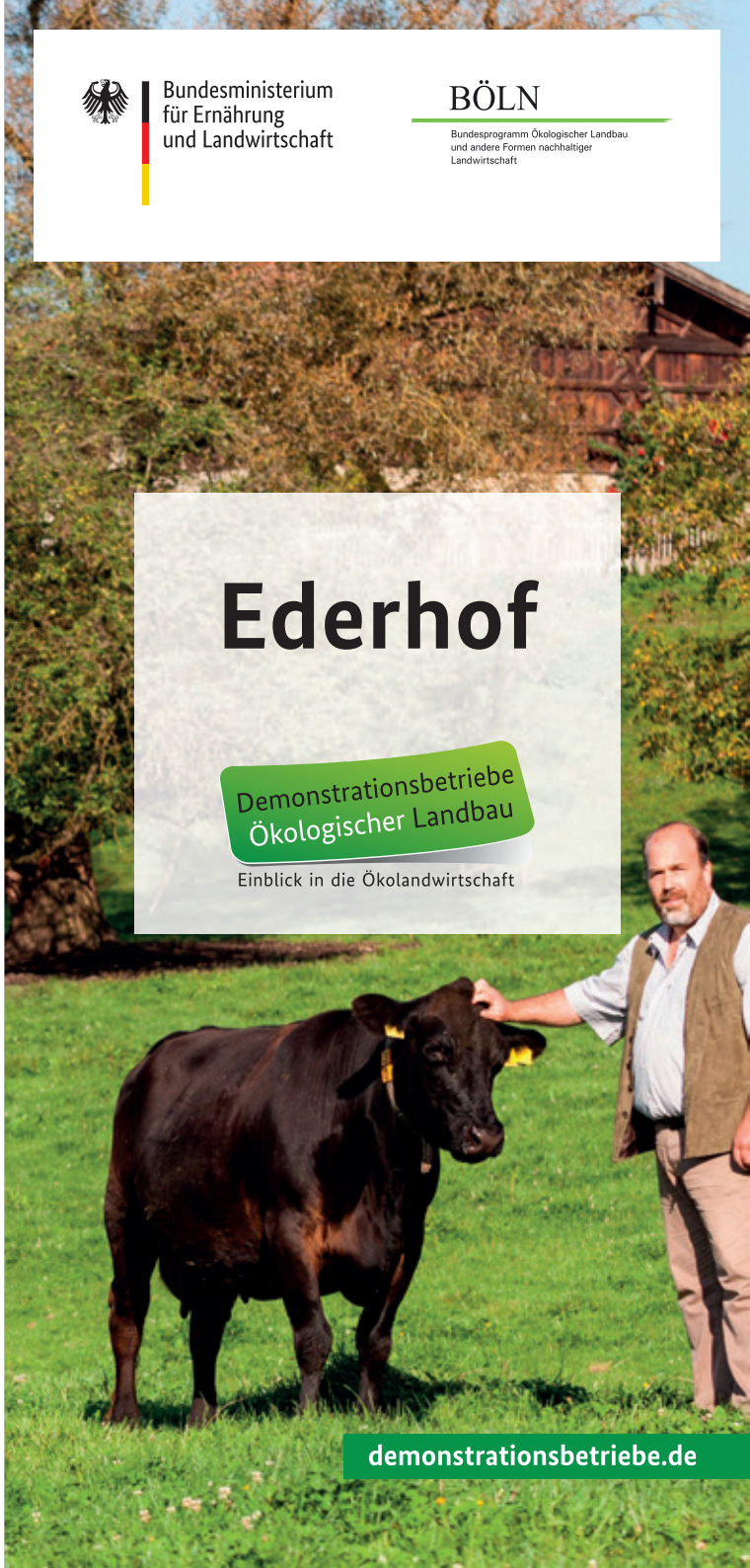
KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Ederhof / Familie Raupach

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12171-2003-1433



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Ederhof

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Erfolg mit gutem Geschmack

Der Ederhof in Oberbayern ist für bestes Rind- und Schweinefleisch bekannt. Für nachhaltigen Erfolg sorgt nicht zuletzt die Weidehaltung der Angus-Rinder und die artgerechte Aufzucht der reinrassigen Duroc-Schweine.

62 ha

Fläche: 16 ha Acker- und 46 ha Grünland, davon 30 ha Weide

10

Angus-Mutterkühe, ca. 60 Kalbinnen

60

Zuchtsauen (davon 15 Duroc), 8 Deckeber, 300 Mastplätze

Der denkmalgeschützte Einödhof liegt zehn Kilometer nördlich von Wasserburg am Inn. Anno 1362 erstmals urkundlich erwähnt, ist der Betrieb seit 1984 im Besitz der Familie Raupach. Heute werden über 60 Hektar nach den Richtlinien von Naturland ökologisch bewirtschaftet. „Die artgerechte Haltung unserer Tiere mit viel Stroh und reichlich Auslauf sowie die Zeit des Nachwuchses mit ihren Muttertieren liegen uns besonders am Herzen“, erläutert Bio-Landwirt Niko Raupach.

„Um die hervorragende Fleischqualität zu erzielen, werden bei uns Tiere besonderer Rassen naturgemäß und artgerecht aufgezogen.“

Mutterkühe und Mutterschweine

Begonnen haben die Raupachs mit Mutterkuhhaltung und der Direktvermarktung von Rindfleisch. 10 Mutterkühe samt Nachzucht und Deckstier verbringen den ganzen Sommer auf der 30 Hektar großen Kurzrasenweide. Zusätzlich werden ca. 60 Fleckvieh-Kalbinnen auf der Weide gehalten.

Zweiter Betriebsschwerpunkt sind die Mastschweine aus eigener Nachzucht. Der Ederhof ist einer der wenigen Betriebe mit reinrassigen Duroc-Schweinen. Drei oder vier Wochen nach der Geburt beginnt eine Gruppenhaltung von etwa vier Sauen mit ihren Ferkeln und einem Deckeber. Mit acht Wochen Säugezeit verbringen die Ferkel besonders viel Zeit bei der Mutter. Der Maststall hat insgesamt 300 Mastplätze. Bei einem 2,5-fachen Umtrieb können hier ungefähr 800 Schweine im Jahr ausgemästet werden. Auch für hofeigenes Futter ist gesorgt: Der Betrieb verfügt über ein Getreidelager mit Mahl- und Mischanlage. In sieben Getreide- und fünf Arbeitssilos kann mit 400 Tonnen Getreide fast der ganze Jahresvorrat gelagert werden.

Der Schlüssel zum Geschmack

Die Privatkundschaft, die gehobene Gastronomie sowie Feinkostläden schätzen die hervorragende Fleischqualität der Angus-Rinder und Duroc-Schweine vom Ederhof. „Das Geheimnis des besonderen Geschmacks liegt im intramuskulären Fett des Fleisches dieser besonderen Rassen“, weiß Landwirtschaftsmeister Raupach. Kundinnen und Kunden können Rind- und Schweinefleisch direkt ab Hof erwerben. Hierzu füllen Interessenten einen individuellen Bestellzettel aus. Geschlachtet wird nur auf Vorbestellung. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich den Ederhof im Rahmen einer Führung genauer anzusehen und mehr über die ökologische Landwirtschaft und Fleischproduktion zu erfahren.